

Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt

1. Könige 17,7–24

Mit Gott leben

Gott ist lebendig und er ist der Herr über das Leben. Er kann für alles Nötige sorgen, um Leben zu erhalten. Er lässt es regnen, er kann die Vorräte der Witwe immer wieder auffüllen und er kann auch dann wieder Leben schenken, wenn es uns zu spät erscheint.

Leitgedanke: Gott schenkt Leben.

Gut zu wissen

In 1. Könige 17 wird deutlich, dass Gott Herr über den lebensnotwendigen Regen ist. Wir lesen, wie Gott neben Elia auch die Witwe und ihren Sohn mit dem versorgt, was sie zum Leben brauchen. In diesem Kapitel weckt Gott durch Elia ein Kind von den Toten auf und schenkt ihm neues Leben. Es ist der wohl einzige Sohn der Witwe, die ihn versorgt. In der Bibel steht, dass der Herr Elia erhört (vgl. 1. Könige 17,22).

Elia ist zu dieser Zeit im nördlichen Ausland von Israel. Dort, in Zarpat, versteckt er sich vor König Ahab.

Die Kinder können in dieser Einheit erfahren und erleben, dass sie nicht aus Zufall auf dieser Welt sind. Ein großer Gott hat sie geschaffen und hält sie jeden Tag am Leben. Darüber können wir staunen und uns freuen. Es gibt auch traurige Momente und Angst in unserem Leben. Doch Gott ist immer an unserer Seite, und wir dürfen auch füreinander da sein. Über diese Ermutigungen hinaus wissen wir: Wenn Jesus wiederkommt, erleben alle seine Kinder die Auferstehung von den Toten und werden ewig bei Gott leben.

Themenkreis 5: Elia bis Ester

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	053	Gott sorgt für Elia	Elia	1 Kön 17,1–6
2	054	Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt	Elia bei der Witwe	1 Kön 17,7–24
3	055	Gott ist der einzige lebendige Gott	Elia am Berg Karmel	1 Kön 18
4	056	Elia darf sich klein fühlen	Gott begegnet Elia	1 Kön 19,1–18
5	057	Elisa darf von Elia lernen	Elisa wird Nachfolger von Elia	2 Kön 2,1–18
6	058	Elisa hilft einer Frau in Not	Elisas Ölwunder	2 Kön 4,1–7
7	059	Freude für eine Mutter	Elisa und der tote Junge	2 Kön 4,8–37
8	060	Der ungläubige Naaman glaubt	Naamans Heilung	2 Kön 5,1–19
9	061	Elisa sieht Gottes Wege	Soldaten und Engel	2 Kön 6,8–23
10	062	Hiskia vertraut Gott	Hiskia	2 Kön 18–20
11	063	Josia feiert ein Erinnerungsfest	Josia	2 Kön 22–23
12	064	Nehemia holt alle zusammen	Nehemia	Neh 1–6
13	065	Ester setzt sich ein	Ester	Est 1–10

Wir kommen an



Anfangsritual (A5): Blume

Die Kinder legen Blütenblätter aus Papier um einen Blumenmittelpunkt. So wächst die Blume mit jedem Kindergottesdienst und wird bunter. Beim Legen der Blütenblätter erzählen die Kinder, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben und wie es ihnen geht (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 aus Tonkarton ausgeschnittenes Blütenblatt (möglichst jede Woche in einer anderen Farbe, damit die Blume bunt wird)
- Schale für die vorbereiteten Blütenblätter
- Blumenplatte mit bisher aufgeklebten Blütenblättern



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Blumenplatte beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

- ☞ *Ich habe hier ein paar Dinge mitgebracht. Wisst ihr, was davon für uns wichtig ist, damit wir gut leben können? Und was gehört zu den Dingen, die wir auch haben, die aber eigentlich nicht unbedingt wichtig sind, damit wir leben können?*

Sortiert die Dinge in drei Schalen ein:

- Dinge, die wichtig zum Leben sind,
- Dinge, die uns Freude machen,
- und Dinge, die helfen, wenn wir krank sind.

(L lässt die Kinder die Sachen untersuchen und in die Schalen sortieren.)

- ☞ *Gott hat uns das Leben geschenkt. Und wir leben in einem Land, in dem wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Wir haben sogar so viel, dass wir teilen können.*

(Süßigkeiten können, obwohl ungesund, auch für das Leben gut sein: Man kann sie genießen, es sich mit ihnen gemütlich machen oder etwas feiern, jemanden damit beschenken etc.)

- 3 Schalen
- Brot
- Bonbons
- Schokolade
- Limonade
- Wasser
- Medizinflasche oder leere Packung Tabletten
- Verband oder Pflaster
- Obst
- Gemüse
- Butter
- Mehl
- Öl

Wir hören



Die Geschichte

In unserer Geschichte geht es heute um das Leben. Und auch darum, wie zerbrechlich es manchmal sein kann. Aber hört selbst.

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und mithilfe von Bibelpuppen.

- Erzählvorlage
- Kasten mit Sand
- Blauer Papierstreifen für den Bach
- Bibelpuppen (Elia, Frau, Kind)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

Auf dieser Welt gibt es lebendige und unlebendige Dinge. Zählt mal welche auf!

Was brauchen alle lebendigen Wesen?

Warum hat sich Elia an Gott gewandt, als der Junge nicht mehr lebte?

Wie hat Gott Elia, der Frau und auch dem Jungen in der Geschichte geholfen?



Basteln & Malen

Wir verzieren nun Teller, die uns daran erinnern, dass Gott alles schenkt, was für unser Leben nötig ist. Wir dürfen leben und es geht uns so gut, dass wir von unseren Tellern auch abgeben können.

Jedes Kind darf seinen Teller individuell gestalten.

- Pro Kind 1 Porzellan- oder Pappteller
- Porzellan- oder Filzstifte



Basteln & Malen

Die Kinder zeichnen und basteln zusammen das zweite Elia-Bild.

Wir gestalten jetzt gemeinsam das zweite Elia-Bild. Insgesamt sollen es fünf Bilder werden, wie ihr wisst. Diesmal ist es die Geschichte von der Vermehrung von Öl und Mehl und von der Auferweckung des Jungen.

Jedes Kind malt wieder einen Teil, schneidet ihn aus und zusammen kleben wir dann ein gemeinsames Bild auf das große Blatt Papier.

Wer malt den Jungen? Wer die Mutter? Wer die Krüge für Öl und Mehl? Wer malt das Bett? Wer Elia? Wer das Haus?

Die Elia-Bilder werden für eine Elia-Bilderausstellung in der Gemeinde aufbewahrt.

- Papierbogen (mind. A2)
- Malpapier (A4)
- Pro Kind 1 Schere
- (Farb-)Stifte
- Klebstoff

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S5): Blume

Die zu Beginn der Stunde um die Blumenmitte gelegten Blütenblätter werden angeklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Unterlage mit Blütenblättern (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- *Lieber Gott, danke, dass du uns das Leben geschenkt hast und uns alles gibst, was wir zum Leben brauchen.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt

Als Hilfsmittel zum Erzählen bieten sich ein Sandkasten und Bibelpuppen an. Ein blauer Papierstreifen im Sand stellt den Bach dar. Daneben sitzt die Elia-Puppe.

Elia hat sich vor dem wütenden König Ahab an den Bach Krit geflüchtet und erlebt dort, wie Gott ihn mit Essen versorgt. Es regnet tatsächlich nicht mehr, so wie Gott es angekündigt hat. Nach einiger Zeit trocknet der Bach aus. *Blaues Papier aus dem Sand entfernen.* Elia kann nicht in seinem Versteck bleiben. Doch wieder sorgt Gott für ihn. „Geh nach Zarpai!“, sagt Gott zu Elia. „Dort lebt eine Frau mit ihrem Sohn. Sie wird sich um dich kümmern.“

Elia geht zu der Frau nach Zarpai. *Frauen-Puppe einführen.* Als er dort ankommt, spricht er sie an: „Kannst du mir Wasser und Brot holen?“ Die Frau schaut ihn an: „Ich habe keinen Krümel Brot mehr, sondern nur noch eine Handvoll Mehl im Topf und ein paar Tropfen Öl im Krug. Ich will gerade nach Hause gehen und die letzte Mahlzeit für mich und meinen Sohn zubereiten. Danach haben wir nichts mehr zu essen. Wir werden wohl verhungern.“

Elia tröstet sie: „So weit wird es nicht kommen. Back erst für mich ein Fladenbrot. Dann etwas für euch. Und du wirst sehen: Das Mehl in deinem Topf und das Öl werden nicht zu Ende gehen, bis Gott es wieder regnen lässt und wieder Getreide wächst.“

Genau so passiert es. Gott überrascht die Frau und ihren Sohn mit einem Wunder. Jeden Tag kann die Frau etwas backen. Sie erlebt: **Gott schenkt, was wir zum Leben brauchen!**

Elia lebt schon einige Zeit bei der Frau und ihrem Sohn in Zarpai. *Kind-Puppe einführen.* Gott lässt das Öl im Krug und das Mehl im Topf nicht alle werden. Jeden Tag ist es neu da. Man kann es sich kaum vorstellen: Das Öl wird ausgegossen und schon ist es wieder da! Das Mehl wird in die Schüssel geschüttet – und schon ist es wieder neu im Topf!

Doch eines Tages wird der Junge krank. Keiner kann ihm helfen, wieder gesund zu werden. Und dann stirbt er. Die Mutter ist sehr traurig. Gott hat ihnen alles zum Leben geschenkt und jetzt stirbt ihr Kind trotzdem?

Elia will der Mutter helfen. Er betet zu Gott: „Gott, mach dieses Kind wieder lebendig! Schenk dem Kind wieder Leben und hilf damit auch der Mutter!“ **Und Gott erhört Elia. Das Kind fängt wieder an zu atmen. Es bewegt sich. Gott kann nicht nur das schenken, was wir zum Leben brauchen, er selber schenkt das Leben!** *Kind-Puppe bewegt sich.*

Da nimmt Elia den Jungen und trägt ihn wieder zu seiner Mutter. „**Sieh doch, dein Kind lebt!**“, ruft er ihr zu. Die Frau kann kaum glauben, was sie sieht. Sie jubelt und singt vor Freude. Ihr Kummer ist weg. Gott hat geholfen.

Elia und die Frau haben erlebt: Gott ist groß und mächtig. Er tut Wunder. Er versorgt die Menschen nicht nur mit Nahrung, sondern er ist auch stärker als der Tod.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Sieh, dein Sohn
lebt!“, sagte Elia.

1. Könige 17,23



Gott schenkt Leben.





Elia bei der Witwe

„Sieh, dein Sohn lebt!“, sagte Elia.

1. Könige 17,23

Gott schenkt Leben.



Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt

1. Könige 17,7–24

Elia hat sich vor dem wütenden König Ahab an den Bach Krit geflüchtet und erlebt dort, wie Gott ihn mit Essen versorgt. Es regnet tatsächlich nicht mehr, so wie Gott es angekündigt hat. Nach einiger Zeit trocknet der Bach aus. Elia kann nicht in seinem Versteck bleiben. Doch wieder sorgt Gott für ihn. „Geh nach Zarpata!“, sagt Gott zu Elia. „Dort lebt eine Frau mit ihrem Sohn. Sie wird sich um dich kümmern.“

Elia geht zu der Frau nach Zarpata. Als er dort ankommt, spricht er sie an: „Kannst du mir Wasser und Brot holen?“ Die Frau schaut ihn an: „Ich habe keinen Krümel Brot mehr, sondern nur noch eine Handvoll Mehl im Topf und ein paar Tropfen Öl im Krug. Ich will gerade nach Hause gehen und die letzte Mahlzeit für mich und meinen Sohn zubereiten. Danach haben wir nichts mehr zu essen. Wir werden wohl verhungern.“

Elia tröstet sie: „So weit wird es nicht kommen. Back erst für mich ein Fladenbrot. Dann etwas für euch. Und du wirst sehen: Das Mehl in deinem Topf und das Öl werden nicht zu Ende gehen, bis Gott es wieder regnen lässt und wieder Getreide wächst.“

Genau so passiert es. Gott überrascht die Frau und ihren Sohn mit einem Wunder. Jeden Tag kann die Frau etwas backen. Sie erlebt:
Gott schenkt, was wir zum Leben brauchen!

Elia lebt schon einige Zeit bei der Frau und ihrem Sohn in Zarpata. Gott lässt das Öl im Krug und das Mehl im Topf nicht alle werden. Jeden Tag ist es neu da. Man kann es sich kaum vorstellen: Das Öl wird ausgegossen und schon ist es wieder da! Das Mehl wird in die Schüssel geschüttet – und schon ist es wieder neu im Topf!



Doch eines Tages wird der Junge krank. Keiner kann ihm helfen, wieder gesund zu werden. Und dann stirbt er. Die Mutter ist sehr traurig. Gott hat ihnen alles zum Leben geschenkt und jetzt stirbt ihr Kind trotzdem?

Elia will der Mutter helfen. Er betet zu Gott: „Gott, mach dieses Kind wieder lebendig! Schenk dem Kind wieder Leben und hilf damit auch der Mutter!“ **Und Gott erhört Elia. Das Kind fängt wieder an zu atmen. Es bewegt sich. Gott kann nicht nur das schenken, was wir zum Leben brauchen, er selber schenkt das Leben!**

Da nimmt Elia den Jungen und trägt ihn wieder zu seiner Mutter. **„Sieh doch, dein Kind lebt!“**, ruft er ihr zu. Die Frau kann kaum glauben, was sie sieht. Sie jubelt und singt vor Freude. Ihr Kummer ist weg. Gott hat geholfen.

Elia und die Frau haben erlebt: Gott ist groß und mächtig. Er tut Wunder. Er versorgt die Menschen nicht nur mit Nahrung, sondern er ist auch stärker als der Tod.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 3, S. 132 („Teilen wird belohnt“). Im dazugehörigen Malbuch 3 gibt es auf S. 22 und 23 sowie auf S. 24 jeweils ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
danke, dass du uns das Leben geschenkt
hast und uns alles gibst, was wir zum
Leben brauchen.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

